

Zur Ästhetik des Lautsprechers

Suche nach dem „goldenen Klang“

Wir haben uns zur Aufgabe gemacht einen Lautsprecher zu bauen, der den Bedürfnissen von Forscherinnen und Forschern im Musikwissenschaftlichen Seminar Göttingen bei ihrer Arbeit, gerecht wird.

Forschungsfelder

- Raumakustik und Schallproduktion
- Elektroakustische Musikreproduktion als gesellschaftliches Phänomen
- Kulturelle Aspekte der Klangästhetik
- Erscheinungsbild eines Lautsprechers und die damit verbundenen Hörerwartungen
- Wie kommt man von der Idee zum fertigen Lautsprecher?
- Geschichte des Lautsprechers – Technik und Kultur

Forschungsfragen

- Wie viel physikalisches Wissen braucht man zum Bau des „perfekten Lautsprechers“?
- Was macht den „perfekten Lautsprecher“ aus?
- Wie decken sich Optik und Hörerwartung mit dem tatsächlichen Hörerlebnis?

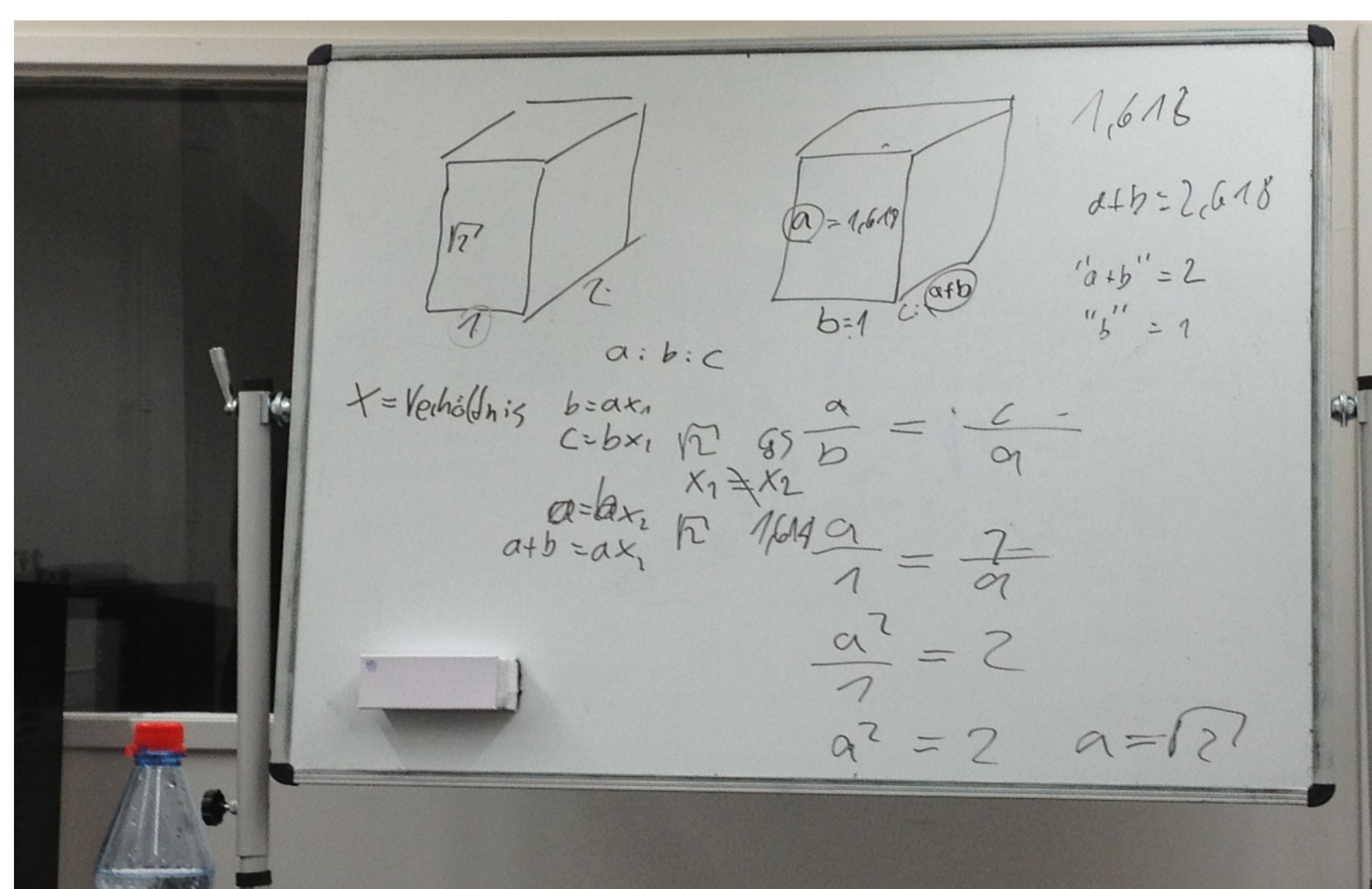


Methoden und Handwerkszeug

Mit dem Ziel den idealen Lautsprecher für die Rezeption von Musik in ihren diversen Formen in einem musikwissenschaftlichen Institut zu finden, haben wir eine Kombination aus Theorie und Praxis erarbeitet. Im Selbststudium haben wir zunächst versucht physikalische Grundlagen kennenzulernen und schließlich nach ausgiebigem Testhören verschiedener Lautsprecher-Typen eine für uns passend erscheinende Bauform ausgewählt.

Die Schritte unseres Forschungsprojektes waren wie folgt:

- Lektüre kulturwissenschaftlicher, technischer und physikalischer Grundlagentexte
- Testhören mit anschließender statistischer Auswertung
- Ausführliche Diskussion der Ergebnisse und Erstellen von Bauplan und Materialliste
- Organisation und Durchführung von Materialbeschaffung und Bau der Lautsprecher



Berechnung des Schallweges und der Maße des Gehäuses

Resultate

„The object of music is sound. Its purpose is to give pleasure and excite various passions in us.“

- René Descartes

Die Arbeit einer Musikwissenschaftlerin oder eines Musikwissenschaftlers stellt in der heutigen Zeit eine Beschäftigung mit vielfältigen Formen musikalischen Schaffens dar. Ebenso divers wie die vorhandenen Musikstile sind auch die Möglichkeiten ihrer klanglichen Wiedergabe.

Um den Eindruck von der Bachschen Fuge auf CD über brasilianische Karnevalsmusik vom Tonband hin zum knisternden Klang von Elvis Presleys *Hound Dog* auf einer LP stets optimal zu transportieren, bedarf es der maßgeschneiderten technischen Ausstattung.

Wir haben mit diesem Bewusstsein:

- Einen Lautsprecher gebaut, der auf oben genannte Bedürfnisse angepasst ist
- Erkenntnisse über eigene Hörverhalten und Hörpräferenzen gewonnen
- Organisatorische Arbeit geleistet
- Unseren Arbeitsschwerpunkt von der Theorie auf die Praxis verlagert
- Die Erkenntnis der Medialität des Klangs gewonnen

